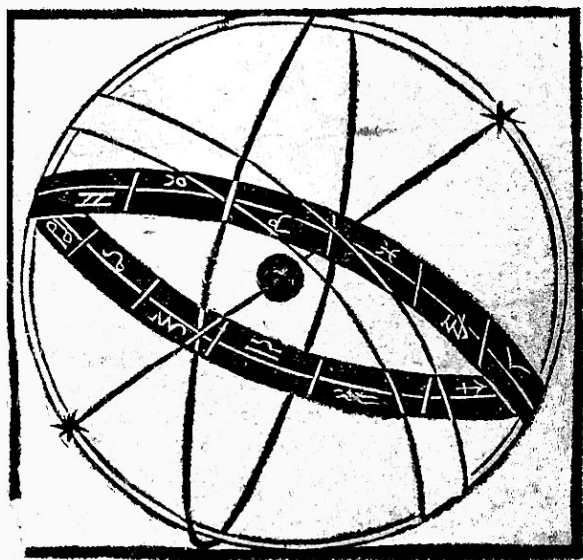


Temporal.

Des weitberümpften D.

Johann. Königspergers / Natürlicher Kunst
der Astronomiei / kurzer begriff / Von natürlichem ein-
fluss der Gestirn / Planeten / vnd Zeichen / etc. Von den
vier Complexionen / natur vnd Eigenschafft der mens-
schen / Regiment durchs Jar über / mit Essen /
Schlafen / Baden / purgieren / Aderlass
sen / etc. Aufss ordenlichst zugericht.



Gott der All

mechtig hat mit also grosser weisheit die Erde inn in
te des Firmaments gesetzt / das die öbern körper durch
die bewegung / ire Wirkung vnd einfluss haben auff die
Erde / vnd alle creatur empfindlich vnd vnendlich von
nützlich solcher Wirkung vnd einfluss empfanglich v
teilhafftig seyen. Das aber die vernünftig creatur
das ist der mensch / solcher Wirkung war mög nemen /
vnd erkennen / vnd sich also nach zeichen / zeit / jar vnd
tag zurechten / zuhalten vnd wissen hab / Ist Gott zu
lob vnd ehre / den menschen zu gut dis Büchlein farges
nomen / darinn sich jederman wol zurechten
hat / wie volget.

Register alles so nach ord

nung inn diesem büchlein begriffen ist.

- i Von des Erdreichs vmbkreis / Regiment / di
cke vnd weite.
- ii Die grössse einer Deutschen Meilen.
- iii Wie fern das gestirn von der Erden / vnd ein
jeder planet sampt deren grössse.
- iiii Austeilung der Stunde.
- v Wann man das Jar anfahet.
- vi Von dem Schalt jar.
- vii Von dem Tage.
- viii Taffel zu den stunden der planeten tags v
nachts.
- ix Der planeten Natur / Lauff / ire wonungen in
den xij. Zeichen / vnd dem menschen Natu
ren / was inn jedes planeten stund zuthun
oder zu meiden sey.

Der Sonnen lauff durch die xij. Zeichen.
 Erscheinung der xij. Zeichen am Firmament.
 Heuser der xij. Zeichen / vnd der Sonnen wir-
 kung inn den selbigen.
 Canon was inn jedem Zeichen zubeginnen sey
 oder nicht.
 Wie die vii. planeten regieren nach des Mon-
 nes schein / vnd wann sie schön / feucht oder
 naß wetter geben.
 Wie lang der Mon schein.
 Zukünfftig wetter aus des Mons gestalt zu er-
 lernen.
 Von den Vier seiten des Jars.
 Von den Winden.
 Figur der Wind.
 Was die Wind seind.
 Von den vier Elementen / Canon.
 Von den vier Complexionen der menschen.
 Von dem Regiment der menschen.
 Wie man sich vor essens halten solle.
 Vom leben der menschen inn gemein.
 Vom schlaffen.
 Von dem purgieren.
 Ordnung der Artzney.
 Ein gesunde leer Auzenne.
 Von Baden.
 Regiment der xij. Monat des Jars.
 Von Aderlassen.
 Gut laß rage.
 Austeilung der adern.
 Die vii. planetē vnd xij. Zeichen der aderlasse.
 Die jar in denen der mensch nach anzal seins al-
 ters / eins jeden zufals / böses oder guts / wie na-
 ch einfluss der gestirn obgemelt / erwarten ist.

A ij Von

i. Von des Erdtreichs

vmbkreis/Regiment/dicke vnd weite.

Die Astronimi mit iren Instrumenten haben funden das ein staffel am Himel hat 700. stadia/ welchen eins hat 12. schrit 5. schuch. Seit aber nu 360. staffler am himel/ so findt sichs das zwey hundert tausent vnt zwey vnd fünfzig tausent stadia seind vmb des Erdtreichs vmbkreis. Sie finden auch mit künsten der Geometrei/ das des Erdtreichs dicke hat achtzig tausent stadia/ vnd hundert vnd achtzig stadia/ vnd eins vnt ein halbs/vnd ein dritteil eins stadium/ Seit aber viij. stadia thun eine meil / als etliche Meister sprechen / so hat des Erdtreichs vmbkreis/ ein vnd dreissig tausent/ vnd fünffhundert meil/ Vnd des Erdtreichs dicke hat zehen tausent/ vnd 22. meil/ vnd ein wenig mehr / Aber die meilen sein klein/ Dann nach der meinunge bezeichnet ein staffel am himel 78. meil/ vnd ein halbe/ Da fundt sichs alles unbetrüglich.

ii. Die Kugel der Erden

hat zwölff tausent vnd 52. meil.

Item acht vnd zwenzig tausent/acht hundert gmeiner schuch machen eine teutsche meil.

iii. Wie fern das Gestirn

von der Erden/vnd jeder planet/
samt deren größe.

Von der Erde bis an Himel des gestirns 15. tausent mal tausent/zwey hundert tausent/drey vnd zwenzig tausent/927. meil.

Der Erste vnd höhest planet vnder andern ist in sibenden himmel/vnd heist Saturnus/ vnd ist 99. mal grösser dann die ganze Erde/ Sein höhe von der Erde ist lxx

Ein stund ist $\left\{ \begin{array}{l} \text{tausent/ix. tausent Quarten.} \\ \text{tausen puncten.} \end{array} \right.$
 Ein Minut ist xvj. punct vnd
 zwu Tertz.

v. Wann man das Ihar

anfahet.

Als viel die Sonn zeit bedarff/das sie durchlauffe
 die xij. zeichen/also viel nemen wir für ein jar. Nun be-
 darff die Sonne 355. tage/vnd 6. stund / ein wenig min-
 der/ darumb hat das Ihar so viel tage vnd stunde / die
 bringen lij. Wochen/vnd einen tag. So nun ein jeglich
 Woche vñ. tag hat/hat man vij. Buchstaben gesetzt die
 sie bedeuten. A b c d e f g bedeut jeder ei-
 nen tag/on im Schaltjar darinn zween buchstaben den
 Sontag bedeuten/Der erst weret von anfang des Iha-
 res bis S. Matthis tag/ Der ander das Ihar vollent
 hinaus/Weren aber der wochen gleich lij. also das kein
 tag überbleibe / so bedeut ein Buchstab den Sontag
 ewiglich.

vj. Von dem Schaltjar.

Ein schaltjar hat 366. tag/ein wenig minder. Al-
 so haben die Lerer die vj. stunden zusamen geschlagen
 bis auffs vierd Jar/da werdens xxiiij. stunden/die ma-
 chen einen natürlichen tag / darumb schaltet man im
 vierden Ihar einen tag zu/hat also eins tages mehr dan
 ein ander Ihar. So man das Schaltjar nicht hielte/vn-
 derlies also die vj. stunden/so geschehe es inn sibem huns-
 dert vnd zwey vnd dreyssig Jaren/das der Weihnacht
 tag ferne mitten im Sommer/vnd S. Johans des teu-
 ffers tag mitten im Winter. Auch verwandlen sich etli-
 che hochzeitliche fest/dieweil wir gerad vj. stund nemen
 zu den tagen/vnd es doch minder ist / Etliche halten es
 sey

sey zwölff Minuten minder/also verwandleten sich die
Fest inn fünf Tharen vmb eine stund/ Inn ex. Tharen
vmb einen tag/ Also kein es bey der Ordnung die man
noch inn der Christenheit hat / auch darzu das Weib
nachten mitten im Sommer / vnd S. Johans mitten
im Winter keine/also verwandleten sich auch die andern
Fest / Sölchs geschehe inn ein vnd zwentzig tausent/
neun hundert vnd dieissig Taren. Wöllen wir aber der
irung on werden/so müssen wir inn jhe 120. jahren ein
Schaltjar vnderwegen lassen / so bleiben die Fest vñ
uerwandlet im jar/ Aber das ist verbotten / es geschehe
dann durch gemein Christenheit / müssen wir also sol
chen irthumb leiden.

vij. Von dem Tage

Die priesterschaft fahet den Tag an zu Mitterna
cht/haltet in bis wider Mitternacht. Die Kriechen fa
hen in Morgens an so die Sonn auffgehet/ halten ihn
bis wider zur selben zeit. Die Jüden zu Vesper zeit.
Die Heyden wann die Sonne vndergehet. Die Astro
nimi halten in von Mittag an/bis wider mittag/vnd
darnach findt man den Newmon.

vij. Taffel zu den stun

den der planeten/Tags vnd Nachts.

Zu mercken das in diesem Taffelin die stunden na
ch der Sonnen auffgang geselt werden / vnd nicht der
glockenstund nach/Dann die zeit/als lang die Son ob
dem Erdrich ist(welchs aus ein Laßtaffel odder sonst
zu wissen ist) mustu inn xij. teil oder stunden teilen/es ge
be kurze oder lange stunden/nach dem es die zeit im jar
gibt / Vnd die übrige zeit bis wider zu der Sonnen
auffgang / der Nacht zu geben / auch inn zwelf teil/
vñnd also deine Rechenung machen. Als wann du am

A iij Sonntag

Sontag gerne wißtest / welcher planet die erste stunde
nach der Sonnen auffgang regnirte/so findestu die
Sonn/vnd jnn der ersten nachstunden auff
der ander seitten den Jupiter/vnd
so fort an/wie volget.

[illegible]

ix. **Nienach** volget der si-
ben planeten Natur / lauff / Irer stunden eigenschafft
ten / ire wonungen inn den xij. Zeichen des himels / vnd
inn dem menschen / des gleichen was inn jedes
planeten stund zuthun odder zulassen sey.

Von dem Planeten

Saturnus.



Saturnus ist der erst vñ
oberst planet / von natur
kalt vnd trucken / bezeich-
ner der arbeit / aus den far-
ben das schwarz / dem ges-
chmack das saur / den tag-
gen den Sonabend / vñnd
nächten / Dinstags nacht /
Er leufft so hoch am himel
das er inn dreyszig Jaren
fünff tagen vnd vj. stundē
durch den Zodiacum oder
xij. zeichen laufft / ist inn ied-
dem zeichen dritthalb Jar /
von wegen seiner höhe si-
het man in selten / Die Wa-

ge ist sein erhöhung / darinn er grossen gewalt hat / Der
Steinbock vnd Wasserman seine heuser / darinn hat
er den grösten gewalt.

Im Krebs vnd Widder hat er kein glück.
Der Widder ist sein fall.

¶ Inn den stunden Saturni ist gut schwere ding
kauffen vnd verkauffen / als Eisen / Bley / vnd allerley
metal vnd schwer ertz / schwer stein / schwarz gewand /
gut garten bawen / weier graben / ertz graben / vnd was

2 p

inn der

las
vnd
iten
led
das
den
pten
sch
stet
heft
vor
auff
30
hen
in ein
in er
chütz
rossen
abock
önen/
gut als
/ baw
lichen
off leu
en mit
Schiff
ien / ist
nigkei
n kau
gruber
taben.

jnn der erden zu handeln ist/ gut sein feind mit list betrie-
gen/grawe thier reitten/ als Esel/ Ross vnd Maulesel/
gut allerley speis einkauffen/gut seyn vñ acker bawen.

¶ Inn der stund Saturni ist nicht gut artzney ne-
men/new kleider schneiden nach anlegen/har abschnei-
den/gehe jnn kein Schiff/reise nicht über felt / such kein
Feindt/mach kein Ehe/wirff oder scheus niemandt/nit-
cht aderlas / nicht köpffe / Ist nicht gut gleyd fordern
noch nemen/er geneuist sein nicht / Wehr jnn der stund
franck wird/liget lang/stirbt zuletzte/ spricht Hipocra-
tes / Es ist böß mit grossen/ besondern geistlichen Her-
ren/handlen/mit Fischen/segern/vnd freunden/ böß an-
fahen zu bawen Mawerwerck / nicht gut geselschafft
machen/weiber nemen/sie leben sonst jnn vnfriede.

¶ Ein kind geboren jnn Saturnus stund / wird
ein treger schwermütiger mensch / mit einem dünnen
bart / bleicher gelber farb/ dick / hart/ schwarz haupt
har/ist hohmütig / fahet viel an/ richt nicht recht aus/
wil über ander leut sein / wird selten reich / wonet gern
bey wassern/Ist von natur diebisch/ reubisch / neidisch
vnd hessig/er sticht gern/vnglückhafft jnn allen seinen
sachen/hat viel vnreiner hitz / wird schnell franck / ist
leicht zu erzürnen / helt lang zorn / seines guts vn-
milt/lügenhafftig/hat tieffe mörderische augen/ ist vn-
gern bey viel leuten/tregt gern schwarz/ grawet bald/
ist kein frawen man/redt gern mit jm selbst/ ist wol be-
redt/sihet gern vnderfich.

¶ So die Sonne im Christmon jnn Steinbock/ od-
der im Jenner jnn den Wasserman laufft / ist Satur-
nus vil krefftiger in seinen stunden dan zu anderer zeit.

Item so der Mon new wird jnn Saturnus stund/
der selbig Monat wird fast kalt / vñnd das mehrer teil
feucht/Saturnus hat am menschen jnn die Milz/dar-
umb so artzney die milz nit so es in Saturnus stund ist.

Von

Von dem Jupiter.



Jupiter der ander planet / von natur warm vnd feucht / bezeichner des guten vnd rechten gericht / friedlich / aus den farben das blawe / aus den tagen den Donnerstag / vnd nachten Sonntag nacht / am geschmack das süß. Jupiter stet nach Saturno allerhöhest am himel / lausit 12. jar vor der Sonnē / erfüllt sein lauff inn 12. jahren durch den Zodiacum / odder 12 zeichen / ist ynn jeglichem zeichen ein Jar / Der Krebs ist sein er

höhung darinnen er grossen gewalt hat / Der Schütz vnd Visc sind seine heuser / hat darinne auch grossen gewalt / Im zwilling / Jundfrawen vnd Steinbock hat er keinen gewalt / Er sellt im Steinbock.

¶ In den stunden Jupiters ist gut König Krönen / Heyrat machen / kleyder schneyden vnd anlegen / gut allerley thier reitten / wandern / seen / baumpflanzen / baw anfahren / gut mit Königen / Fürsten vnd Geistlichen herren handeln vnd reden / Die stund bringe Kauff leuten guten gewinn inn der substantz / gut geld anlegen mit der wechsel handeln / besondern mit silber / gut zu Schiff sitzen / ader lassen / fried machen / braune roß kauffen / ist alles gut darinne zu handeln was zu der gerechtikeit gehört.

¶ Inn der stund Jupiters ist nicht gut waffen kaufen / Hüt dich vor feur / Es ist nicht gut tieffe gruben graben.

graben vnd inn der erd vmbgehn/ nicht gut schaff vnd andere thier fauffen.

¶ Ein kind geboren inn Jupiters stund / wird vernünftig vnd weltweis / legt aber sein vernünft nicht wol an / dann er waget leib vnd seel ans zeitlich / kan sich aus falschem hertzen freundlich gegen den leuten er zeigē/hat ein schön breit angesicht/ein schlechte nasen/lang har/ist barmhertzig/hat frawē heimlich lieb/hat frome leut lieb/hast böse leute/kan gut rath geben/hat gerechtigkeit lieb/hat gern wolschmeckend ding/ist frölich/thut niemand nichts zu gut man bitte in dan ernstlich darumb/Hat all sein sach gar heimlich/er bedarff sich wol fur zusehen das er nicht gehling sterb. Wans im wol geht/so hilfft er den leuten.

Diese obberürte eigenschafft wircket Jupiter inn seinen stunden krefftiglich/so die Sonn inn seinen heusern laufft/ als im Hornung inn Vischen / im Wintermon im Schützen. Wann der Mon new wird inn seiner



stund / ist der halb monat trucken / das anderteil fast windig. Jupiter mit sampt dem Mars hat in mensche innen die Lebern/Darumb hüt dich inn ihren stunden/ artzney die Leber nicht.

Vō dem pla

neten Mars.

Mars ist der dritte planet/von natur heis vnd trucken/bezeichner der heerfart vnd krieg / aus den farben rot / bitter am geschmack/ aus den tage den Dinstag/ von den

von den nechten/ Freytags nacht/ stehet so hoch am himel/ das man in Morgens vor der Sonnen sihet / des abends nach der Sonnen. Der stern Mars sihet Venus so gleich/ das sie niemandt wol bey einander erkennen kan/ Er erfüllt sein lauff durch Zodiacum jnn 7. Jahren/ bleibet jnn jeden zween Monat.

Der Steinbock ist sein erhöhung/ hat darinn grossen gewalt / auch im Widder vnd Scorpion / welche zwey zeichen seine heuser sind. Mars hat keinen gewalt jnn der Wag / im Stier / noch minder im Krebs/ darinnen felt er.

¶ Jnn den stunden Martis ist gut waffen kauffen/ geharnischt pferd kauffen / vnd was zu krieg gehört/ gut harnisch anlegen/ vnd sich zum krieg bereiten / wider die feind zu wasser vnd land handeln / ist gut rodetuch/ rodte roß kauffen/ vnd was sich zu rodtem zeucht/ gut anzufahen/ vnd damit handeln.

Jnn Martis stunden sein alle anfang zu fürchten/ die stund ist allwegen vnglückhafftig/ was darinn anfangen wird/ gebirt trawrigkeit/ forcht/ schaden / zu land mehr dann zu wasser/ Ist auch böß arzneyen/ blut lassen / gesellschaft machen / ist auch nicht gut heyrat machen vnd beschliessen.

¶ Ein Kind geboren jnn Martis stund/ gewinnet rodt kraus har / ist gehzornig / mit ein spitzen angesicht/ rodt vnd schwarz vnder ein ander gemischt/ klein augen/ hat rode körnlin vnder dem angesicht / ein hohe gros maul / steht im mehreteil offen / odder aber vor grimmiger bosheit hart zugebissen/ hat lang seen / betrümet sich seiner bosheit/ ist spöttig/ fressig/ leugt was er sagt/ sihet niemandt recht an/ lacht selten / dann so er ein bosheit volbracht hat / Wo man leut beschediget ist er behend / ist allen Geistlichen leuten feind / ist vngern bey frommen/ ist kleines magern leibs/ last nichts vngerochen/

vngerochen/sein natur ist geneiget zu rauben / brennen/
stechen/ morden/hencken/vnnd zu aller bosheit/stirbet
selten guts tods. Sein haupt thut im oft wehe/ begeret
viel zu weiben/mag doch kein lieb zu keiner haben/wird
selten alt/Die stund Martis wircket freffziger im Mer
zen/so die Sonn im Widder/vnd im Wintermon jnn
dem Scorpion ist.

Wann der Mon new odder der bruch wird ynn
Mars stund/wird der Monat halb trucken/ vnd halb
zu feuchtigkeit geneigt / Mars mit sampt Jupiter hat
am menschen jnn die Leber/Darumb artzney die Leber
nicht jnn yhren stunden.

Von der Sonnen.



Sonn ist der vierde pla
net/vō natur mittelmessig/
heis vnd trucken/ bezeich
net der reichthumb leiblich
cher ding/verstendnus/reis
nigkeit/ aus den farben das
gelb / senfft aus dem gesch
mack / aus den tagen den
Sontag/vnd von den näch
ten Mitwochs nacht / heist
darumb Sol/das sie allein
scheint fur alle andere stern
oder scheint allein über ale
les das auff erdtreich ist/
vnd laufft den tag fur sich/
so andere stern hinder sich/

Ihre gestalt vnd formierung ist fewrin Natur vnd fur
gelecht/acht mal als gros die erd/ Gibt allen stern liecht
von Orient bis Occident / Aber sie scheinet durch den
ganzen Zodiacum/erfült yhren lauff ynn einem Ihar/
das macht

das macht 365 tag/bleibet ynn yedem zeichen 30 tag vñ
10 stund/vnd so gradiren sie iren circel ynn 33 iharen/
Wie die Sonn den ganzen tag ob dem Erdreich ist/al
so scheinet sie auch die ganze nacht vnderm Erdreich/
wann sie gehet durch Aquilonem/so macht sie vns lan
gen tag/vnd macht vns Sommer / aber sie gehet durch
Austrum/macht sie vns kurtzen tag / vnd den Winter/
Der Widder ist jr erhöhung/darinn hat sie grossen ge
walt/noch grössern im Lewen/der ist der sonnen haus.

Die Sonn hat kein gewalt im Wasserman / noch
minder inn der Wage/die ist ihr fahl/ hat darinne kein
glücke.

¶ In den stunden der Sonnen/so sie oberhalb der
erden ist/ist gut mit Königen/Fürsten vnd grossen Her
ren handeln vnd zu schaffen haben / auch mit Bischo
ffen/Epten/ vnd Prelaten / Gut Rathherren erwelen/
gut waffen fauffen/gelbe thier reitten/jagen/Es ist gut
fauffen vnd mit gold handeln / vnd mit allen gelbfar
ben dingen.

¶ Inn den stunden der Sonnen ist nicht gut mit Kö
nigen vnd Herren handeln / dieweil die Sonn vnder der
erden ist / auch ist inn der Sonnen stund nicht gut new
gewandt anlegen/aderlassen/nach baw anfahren/ nicht
gut bey Weibern ligen/Wer inn der stund franck wirt/
überkompt starck Feber / wird vntreffig / hiz halber/
Es ist nicht gut Arzney nemen / vmb Kauffmanschaz
ausziehen/ nicht gut Weiber nemen / auch nicht gut ge
selschafft machen/

¶ Ein Kind geporen inn der Sonnen stund/wird
ein haupt über alle seine freund / wird zu hohen ehren
erwelt/Es sey ein knab odder maidlein / so wirds schön
von angesicht/warhafft vnd fluger sinn / hört vngern
von schwachen dingen reden/wann er wundt ist/heilet
vngern/hat gemeinlich hat an der brust/ist mild vñ ehe
licher

6
11
licher gab/bedarff wol gewonnen gut / thut niemandt vnrecht / ist gern bey grossen Herren / hat ein grossen bart/künstreich/gehorsamig/bald vergessen/hat frauen lieb/hast böse leut/hat gern gute kleider / hat ein grosse red/ist frölich.

Wann die Sonn im Augst im Lawen gehet/so wircket sie mit grösser krafft denn sonst im Jar.

Wann in der Sonnen stund das New wird/ oder sein bruch/hastu im Sommer ein dürrre vnd heisse zeit/ im Winter trucken vnd kalt bis zu end desselbigen Monats. Die Sonn hat am menschen den magen/ den soltu inn jrer stund nicht artzneyen.

Von dem Planeten

Venus.



Venus ist der fünffte planet / von natur kalt vnnnd feucht/bezeichner der welt/freud/ des gesangs/allerlei seitenspiel/vñ zierd der kley not / aus den farben das grün / vnd von dem geschmack der salben geschmack aus den tagen den Freitag von den nachtē Montags nacht. Venus ist der abendstern/vnd die morgen rödt das haupt der Sonnen/ abendlich vnnnd kugelecht/ fewriner natur / vnd scheinet widder die Welt / als

Mercurius / Venus laufft am nechsten bey der Sonnen/laufft jr ein Jar vor/das ander nach/ Das Jar er vor

Sonnen laufft/so heist er Lucifer / Morgenstern/ das
jar das er jr nach laufft/so heist er Vesper/ abendstern/
Vnd welches jar Venus morgenstern/ist Mars abend
stern/dann die zween stern seind einander so gleich das
mans nicht wol vor einander erkennen kan / Venus er
füllet sein lauff durch den Zodiacum jnn 348. tagen.

¶ Inn den stunden Veneris ist gut von den Her
ren etwas zu erfahren/heyrat machen/kurtzweilē mit fra
wen/new kleider anlegen/vnd alle frewlich werck vnd
was zu frawen thun gehören / Es ist gut vber felt zie
hen/es begegnet ihm guts / nemlich von frawen/ es ist
gut baden / gesinde dingen / purgieren/aderlassen/von
frawen etwas begeren.

¶ Inn den stunden Veneris ist nicht gut in schiff
gehen/nach zu wasser faren/nach seen/nicht gut viel gel
des zu empfangen / es wird mit Weibern verzeret vnd
vmbbracht/vnd wer jnn der stund frantz wird / hat es
gemeinlich von weibern.

¶ Ein kind geboren jnn Venus stund / wird vns
fruchtbar/geyl vnd vnkeusch / Ist eine tochter/ ist zu
besorgen/sie wird ein törichte fraw. Der mensch ist ge
wönlich kalter natur/hat kein rechte liebe zu niemandt/
gibt einen vmb den andern/weischweiffiger sinn/Ist
ein man/so wirt er den weibern lieb/ists ein fraw/wirt
sie den mannen lieb/Seind weiche leute/jnn weislichen
sachē zweiffelig/bleibt doch endlich nicht zweiffelhafft/
ist sittig vnd züchtiger red/schimpfflich/frölich vnd ge
sprech/hat die Music lieb/legt vil fleis auff seitenspiel/
vnd auff kleider / Vnd wann sie das am gut nicht ver
mögen/greiffen sie an/da volget henden nach.

Wann die Sonn im Aprillen jnn Stier gehet / vñ
im Herbstmonat jnn die Wag/so hat Venus grosse ge
walt jnn iren stunden/dann sonst im Ihar.

Wann jnn Venus stund das new wird odder sein
bruch/

bruch/wird der Monat das vierteil regen wetter / vnd
zu Winters zeit feucht/schnee.

Venus vnd Mercurius haben am menschen inner
die nieren/Vnd so Venus stund ist/ sol man an gemech
ten vnd was den nieren zu stehet/nicht artzneyen.

Von dem Planeten

Mercurius.



Mercurius der sech
ste planet / sein natur ist
kalt vnd feucht / wird ge
neigt durch sein natur zu
den planeten bey ihm/bey
den guten gut/ bey den bö
sen böß/Bezeichner jrdisch
er ding/erkandtnus höffli
cher kunst / als Rhetorica/
Geometria/philosophia/
etc. Aus den farben das
graw/ vnd essig am gesch
mack/aus den tagen/ Mi
woch / von den nachten/
Sonabends nacht kugeli
cher form / feuriger natur

gros als der Mon/doch etwas grösser / nimpt sein lie
cht vnd schein von der Sonnen/Laufft aller nechst vor
der Venus/laufft viij. Jar vor der Sonnen / erfalt sein
lauff durch den zodiacum inn cccxliij. jaren. Die Junck
fraw ist sein eithöhung/hat darin den grösten gewalt/
Fisch ist sein fahl / vnd hat darinne im Schützen sein
gewalt.

Inn Mercurius stund ist gut alle thier reiten/brist
schreiben/Boten senden/geld anlegen/damit wechslen
vnd handlieren/ artzney einnehmen/ baum pflanzen/zu
Königen

Künigen vnd Fürsten gehen/bew anfahren/gruben vñ
brunnen graben / kinder zu schul thun / Vnd was mit
Künsten vnd meisterschafft zugehet/ gut zu handtieren/
reisen/geld vnd schuld einbringen/vnd empfangen.

Ein kind geborn inn Mercurius stund/ wird red-
sprechig vnd weis/leichtfertig bey den leuten/an farben
bleich/vnd studiert gern/ist still vnd subtil/guts raths
ist kein bosheit inn im.

Mercurius hat am menschen inn die nieren/ Inn
seiner stund artzney nicht am gemecht vnd der nieren.

Von dem Planeten

des Mones.



Mon ist der sibend pla-
net/von Natur kalt vñ feus-
cht/bezeichnet die schnellig-
keit / aus den farben das
weis/gesalzen geschmack/
aus den tagē den Montag
den nachten Donnerstags
nacht/ vnd als er von oben
herab der sibend/also ist er
von vnde auff zu zelen/ der
erst planet. Er laufft durs-
ch den Zodiacum inn xxviij.
tagen/vñ. stunden/ vnd 23.
minuten/laufft inn der zeit
so weit als die Sonn inn
einem Thar / ist inn einem

jeglichen zeichen zween tage 6. stund 38. minuten/ durch
laufft seinen circel inn xix jaren.

Der Stier ist seine erhöhung/darinn hat er groß-
sen gewalt/vnd im Krebs der ist sein haus.

Keinen gewalt hat er im Steinbock / noch minder
im Scorpion/der ist sein fahl.

8
11
Inn den stunden des Mones ist gut Wasserbau
anfahen / hönig/öle/ vnd allerley haus speise kauffen/
Auch gut fleisch vnd same thier kauffen/ohne Schaffe/
gut list vnd betriegerey brauchen.

Nicht gut heyrat machen/anfahen zu bawen/ noch
etwas beständiges anzufahen / nicht gut geld ausleihen/
Aber alles gut anzufahen des man bald ende begeret.

¶ Ein kind geboren inn des Mones stunden/ wirdt
vnstet inn seinem wandel/lest sich niemands meistern/
wil niemands gehorsam sein/ Thut jm selbst gern den
tod an/ Kompt selten zu rechtem alter/ hat selten glücke
inn zeitlichen dingen/dann er mag seins glücks nicht er
warten/ Stirbet gewonlich inn der iugend/hat tunkel
augen/schilchet gewonlich/wirdt offti krank/ gehet ge
wonlich genückt/ist kalter natur/selten frölich. Er ist
warhafftig/ wird leichtlich zornig / vergehet ihm aber
bald/begert nicht frembd gut/wird selten lx. jar alt/ ist
gern ein kauffman odder schiffman / sein angesicht ist
bleich / er darff glücks das er am angesicht kein zeichen
vberkom/wird bald graw/hofft auff irdische dinge.

Wann die Sonne inn dem Brachmonat inn den
Krebs gehet/so hat der Mon grossen gewalt inn seinen
stunden. Wann das New oder bruch wird inn der stun
de des Mondes/so hastu inn dem selbigē Monat/ wind
vnd regen ein zimlich teil.

Der Mon hat am menschen das haupt / darumb
artzney nicht inn seinen stunden/Er hat mehr inn vns
zu wirken/dann andere vorgeschriebene planeten/ dar
umb das der Mon der nechst planet bey dem mensche/
eigenschafft war zu nemen / dann er laufft gar inn kurzem
durch die xij. zeichen / darnon er gut vnnnd böß an
sich zeucht / wirkt ers natürlich inn vns nach jedes zeit
chens eigenschafft/ wie hienor erkläert ist.

Der Sonn

x. Der Sonnēlauff durch

die xij. Zeichen.

Die xij. Zeichen so die Sonn inn ein jar/durchlaufft der Mon inn ein Monat/bleibt inn jedem drit halben tag/Compt also inn solchem lauff zu dem Zeichen darjñ die Sonn ist/vnd mit dem vereinet sie sich/so wird dan der Mon innbrünstig /dann da endet sie ihren lauff/Wann aber der Mon scheinet von der Sonnen xij. gradus/das gebürt am himel vj. meil/so fahet er an zu leuchten/vnd wird gesehen/nimpt sein licht von der Sonnen.

Jenner		Wasserman
Hornung		Fisch
Mertzen		Wider
Aprillen		Stier
Meyen		Zwilling
Inn Brachmonat	laufft die	Krebs
im Hewmonat	Son jñ	Lawen
Augustmonat		Juncfrawen
Herbstmonat		Wag
Weinmonat		Scorpion
Wintermonat		Schützen
Christmonat		Steinbock.

.j. Erscheinung der xij. zeichen

am Firmament / wie sie von den menschen gesehen werden.

Wider	Stier	Zwilling	Krebs
*	* * *	* * *	* *
*	* *		

Law Junckfraw Wag Scorpion

* * * *	*	* * ** **	* * * * *
* *	*	*	*

Schütz Steinbock Wasserman Fisch

* * * *	*	* ** *	*****
*	*	*	*

xx. Heuser der xx. zeichē vnd der Sonnen Wirkung im den selben. Vom Widder.



Der Widder ist das erst
zeichen/vnd ist heis/ trucken/
feyers natur/Orientisch/vn
stet/Colericus/Mars teglich
es haus/der sonnē erhöhung
Saturnus fahl/etc.vnnd hat
am menschen das haupt.

Wann die sonn im Widd
der ist/so feinet das erdtreich
wurzeln vnd beum / vnd die
bletter grünen / die brunnen
vnd wasser bewegen sich / die leut sind mehr vnkeusch/
die zeit wechset die feuchtigkeit des bluts/ die vogel singē
auff gut vertrauen der arbeit des erdtreichs/künssfinger
zeit vnd sucht des jars.

Soder

So der Mond darinn / ist nicht gut reden/haupt
lassen oder arzneien/zwagen/bartscheren/har abschnei
den oder mit eisen berühren/ist böß purgatz nemen/Dann
es gibts widderumb gleich wie der Wider widerkewet
desgleich inn allen widerkewenden zeichen / als Stier
vnd Steinbock/ So das zeichen von Orient auffgeht/
gibts warme zeit.

Gut ist im Wider aderlassen auff den armen /
doch nicht zum haupt/gut wunden schneiden/wandern
von Orient/botten senden/ new gewand anschneiden/
vnd anlegen / von der Ehe reden / fried machen / aber
nicht beschliessen bis der Mon in ein fest zeichē kompt/
als Stier/Law/Wasserman/Scorpion/gut im feuer
arbeiten/schweissbaden/negel beschneiden/ rennen/ ster
chen/krieg/stiften/specerey vnd geschmeide/ bley / stat
hel / edel gestein kauffen / lernung anfahren/weinschen
cken/vmb herren vnd kriegsleut etwas bitten / vmb in
handlen/ist gut begeren was man wil. Böß ist gesinde
dingen/vnd was lang weren sol/anfahen.

Wer vnder diesem zeichen geboren oder empfan
gen/wird natürliche vol reichthums zeitlichs guts/ge
windt nicht viel zeitliche ehre / ist küne inn seinen wer
cken/starcker krafft vnd weitschweiffig/ kriegisch vnd
nicht zuvil weise / doch inn viel sachen weise / ist sinnig
zu leben/felt oft inn schaden schlagens wegen/ fast vn
keusch/hat lust zu sehen frembde land vnd Königreich
wird ein grosser schaffner/leuget vnd treuget/wird die
sem thier fast vergleicht an natur / nach den tugenden
der gradus des ascendenten.

Von dem Stier.

B iij

Stier



Stier ist das ander Zei-
chen / kalt vnd trucken / mitt-
gig / jrdisch / Melancholicus /
Venus nächlichs haus / Mo-
nes erhöhung / Jupiters fahl
hat am menschen den hals.

Wann die sonne im Stier
ist / bedeut arbeit / die zeit ist
gut vnnnd starck / hart zu ar-
beit / felt / garten vnd reben /
Aber doch das am wenigste

darvon wird / denen / die es erbawet haben. So der
Mon darinnen / ist nicht gut den hals arzneyen odder
mit eyssen berühren / noch wunden schneiden / noch aderlas-
ssen / noch arzneyn nemen / nicht streit anfahren / nicht fern
vberlend sehen / vnd was man kurtz begert / zu fliehen /
vnd langwirrige ding anzufahren / als heuser bawen /
grundfest legen / gesellschaft machen / fried vnd heyrat
stiffren / Kauffmanschafft gegen mittag treiben / Ochsen
Kauffen / hausgesinde dingen / Weiber zu kirchen führen /
vnd nemen / kind entwenen / inn garten arbeiten / baum
pflanzen / seen / mit frauen kurtzweilen / kleine wege rei-
sen thun. Die zeit ist kalt vnd trucken / vnd die wolcken
lauffen hin vnd her / sein gewonlich nebel / Vnd das ist
zuuerstehen von dem auffsteigenden zeichē von Orient.

Wer vnder diesem zeichen geboren oder empfan-
gen / wird glückhafft am leib / ist ster inn seinem fürne-
men / kompt spat zu grossen reichthumb / vnnnd im alter
zu ruw vnd ergerlichkeit / mehr keusch dann vnkeusch /
im widerferet böses vmb gutes / findet mehr gnad bey
frembden / dann bey den heimschen.

Von den Zwillingen.

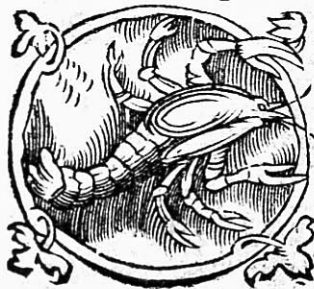
zwilling



Twilling ist das dritte Zei-
 chen/warm vnd feucht/Co-
 cidentisch/ lüffig/manlich/
 Sanguineus / Mercurius
 tegliches haus/des Trachen
 haupts erhöhung vnnnd des
 schwanzes fahl/ Er hat an
 den menschen die schultern/
 arm vnd hend. Wann die
 Sonn darinnen ist/ ist sie in
 den menschen vnd thieren/darumb frewend sie sich inn
 den guten erwachsenen fruchten. So der Mond darinn
 ist nicht gut obgenandte glider arzneyen/ noch mit
 eisen berühren/bös aderlassen/ fried vnd gesellschaft ma-
 chen/ausreisen / über wasser faren / new gewand anles-
 gen/zu haus stehen / noch etwas anfahren das fest blei-
 ben sol.

Gut istz Kinder zu schul thun vnd leren / mit schrei-
 bern vnd kauffleuten handeln / jagen vnnnd federspiel/
 kauffen vnd verkauffen/inünz wechseln vnd ausleihē/
 wider die fleffigen reden/disputiren vnd streiten.

Wer inn den Twillingen geboren odder empfan-
 gen / wird fast sinnig vnd arbeit gern / weis vnd guter
 vernunft/ tugenhafft / ersam/ schambafft vnd forcht-
 sam/leichtlich zu gut vnd bös zuwenden/ hat mancher-
 ley glück / felt ihm bald viel
 guts zu / auch bald von im/
 sein hertz ist weitschweiffig
 zu viel dingen.



Dom Krebs

Krebs ist das vierde
 Zeichen/kalt vnd feucht/mit-
 ternechtig / wassers natur/
 B v Fleg

Slegmaticus/vnstet/des Mones tegliches vnd nachts
lichs haus / Jupiters erhöhung Martis fahl/hat am
menschen die brust vnd rippe vnd milz vnd lungen.

So die Sonn darinn ist / so fahet sie an hinder sich
zu gehen die selbe zal der gradus als sie ordenlich fur
sich gangen ist / vnnnd das erdreich thut auch also mit
dem wachsen. So der Mon darinn / ist nicht gut ob
genandte glider arzneyen oder mit eisen berüren / nicht
gut weiber nemen / mit alten noch kriegsleuten hand
len/krieg oder etwas anders das mit feuer zugeht an
fahen. Gut ists Kauffmanschafft treiben/im wasser
arbeiten/schiffen/weyer machen/wasser leiten vnd Vi
schen/es ist mittel zu aderlassen on die obgemelt glider/
gut botten senden vnd wandern gegen mitternacht / ja
gen/negel beschneiden/ baden/ arzneyen inn latwerg/
rinder vnd kramschafft kauffen/ein haus furbas setzen
ruhe verleihen/vnd alles das bald naher gehen sol/als
vmb recht bitten/vmb frawen werben.

Wer vnderm Krebs geboren oder empfangen/
wird glücklich vnd vnglücklich wie der Krebs/hin vñ
wider/forchtsam/franck/friedsam/still/leidet inn hoff
nung / viel durchachtung von ander leute wegen / ver
trawet wol/ist vnterthenig vnd dienstbar/heimlicher
wort/viel trawriger gedanken/wird viel vnschuldig
lich belogen.

Dom Lawē.

Law das v. zeichen/heis
vnnnd rucken / fewrs natur/
Orientisch/manlich/Coleris
cus/Der Sonnen nachts
haus/Hat am menschen das
hertz/die Lebern/seiten/vnd
den rucken.



Wann die Sonn im Lawen/ist grosse starcke hitze
vnd wermie/tag vnd nacht / alles kraut vnd wurtzeln/
grün vnd dürr/hat hitz/der zeit ist man wol sicher vor
felte.

So der Mon darinn/ist nicht gut genandte glieder
artzneyen/oder mit eisen berüre/bös aderlassen/ tranck
einnemen/new fleider anlegen/vber felt reisen/mit pau
ren vnd alten leuten handeln/vnd was man bald beger
et/alles zu meiden.

Gut was lang weren sol/als baw anfahren/amt
annemen/gut sagen/im fiewer arbeiten/büchsen gießen
falsch vnd sigelöfen anzünden/mit Fürsten vnd Herren
handlen/geinde dingen/weiben/rennen/stechen / kau
ffen vnd verkauffen/specerey vnd besessene güter/gold
vnd alle andere gelb vnd rodt farben handlen / gesels
schafft einigung vnd fried beschliessen vnd zu samen
verbinden/vnd was stet bleiben sol/ fast gut anzufahē/
hüte dich böse sach anzufahē/es gewinnet ein bös ende.

So das zeichen von Orient auffgehet/gibet war
me vnd truckne zeit/ So aber der Mon gehet durch des
Lawen flammen / so wirds etwa regnen vnd neblicht
sein.

Wer vnder dem zeichen empfangen oder geboren/
wird glück vnd vnglück haben / Ob er nicht stirbet/so
kompt er an grosse ehre etlichs regierens / wird künig/
milt/rein/vnd stetes gemüts/ er begeret vil dings/ ist
starck vnd leicht zu springen vnd gehen/ weise/sinnig/
vnd viel sitzig.

Von der Junck frawen.

Junck



Juncfraw das sechste
Zeichen / Kalt vnnnd trucken/
mittagig / jrdischer natur/
mittel / Frewlich / melanchol
isch / hat an den menschen
den leib / banch / vnd jnnget
weide.

Wann die Sonn ist inn
der Juncfrawen / ist hüb
sche zeit vnnnd viel feuchtig
keit auff dem feld. So der Mon inn der Juncfrawen /
ist nicht gut obgenandre glieder arzneyen / odder mit ei
sen berühren / auch nicht gut beyschlaffen / recht anfahren /
noch inn sewer arbeiten. Ist gut widfrawen nemen /
tuch kauffen vnd verkauffen / auch rinder vnd andere
schwere ding / gesinde dingen / kind entwehen / wandern
gegen Mittag / botten senden / mit schreibern / kauffleu
ten vnd künstnern handeln / gesellschaft machen / kind
zu schul vnd subtilen handwercken thun / silber vñ gold
setzen / münz wechseln vñ ausleihen / kauffmanschafft
treiben / ampt annehmen / baum pflanzen / acker bawen /
seen / vnd was man ins erdtrich thut.

Wer vnder diesem zeichen empfangen oder gebo
ren / wird schambafft vnd forchtsam / krank / erbar vñ
rein / bald etwas zu überreden / glauber bald / sihet gern
schimpff / Königreich vnnnd
frembde land / ist barmher
zig / gut / new / demüig.



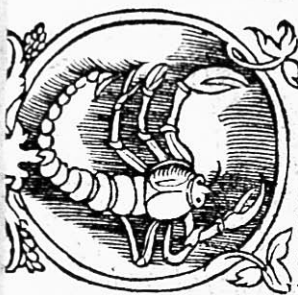
Vō der wag.

Wag das vii. zeichen /
warm vnd feucht / Occiden
tisch / luffts natur / vnster /
männlich / Colericus / Venus
nachts

lachtigs haus / Saturnus erhöhung / der Sonnen fahl
 hat am menschen den nabel / das vnterteil des bauchs /
 vnd die lenden. Wann die Sonn darinne ist / seind tag
 vnd nacht gleich lang / So der Mond darinne / ist nicht
 gut genandre glieder artzneyen / oder mit eisen berühren /
 weder heuser bawen noch darein ziehen / herschafft oder
 ampt annemen / inn krieg ziehen. Gut tuch kauffen / new
 leider anlegen / artzneyen / wunden schneiden / aderlass
 en / baden / har abschneiden / werben überland / naher
 Orient reisen / boten senden / kauffen vnd verkauffen.
 das zeichen gibt warme zeit vnd feucht / macht offte
 zesserig / vnd windig so es von der Sonnen auffgang
 ehert.

Wer vnder dem zeichen empfangen oder geboren /
 wird natürlich glückhafft vnd vnglückhafft / als ynn
 ner Wag abgewegen / wird ein buler / geneust der lie-
 be / thut sich bosheit ab / gemeinlich gut / gerecht / rein /
 yrllich, demüting.

Von dem Scorpion.



Scorpion das viij. zeichē /
 kalt vnd feucht / wassers na-
 tur / mitternachtig / ster / frew-
 lich / Slegmaticus / Martis
 nachtlisches haus / Monds
 fahl / hat am menschen die
 scham / nieren / vnd blase.
 Wann die Sonn darinn / ist
 wunderliche zeit / jetzt kalt /
 jetzt warm / reiff / kelte vnd
 gnen / die tag kurtzen sich / wird finsternus der wolckē /
 id böse forchtsame zeit. So der Mond darinn / ist nie-
 t gut benandte glieder artzneien / ist wenig gut zuthun
 nn tranck vnd artzney nemen / mittel aderlassen / nicht
 gut

gut Wunden schneiden/Reißen/new gewandt anlegen/
sörglich schiffen/steigen/vnd herschafft einnehmen.

Wer vnder diesem zeichen empfangen oder geborē/
ist zugleich glück hafft vnd vnglück hafft/forchtſam/
ſtil/vngeschaffen/vntrew/geizig/mit ſeinen dingen
gar heimlich.

Von dem Schützen.



Schütz das ir. Zeichen/
heis vñ trucken/Orientisch
feurs natur/mittel/zweylei-
big/mittaglich/männlich/
Colericus/Jupiters nachts-
lichs haus/des Trachens
haupts ſabl/des schwanz
erhöhung/vñ hat am mens-
schē die häfft/vñ die diech.

Wann die Sonn dar-
inn/wird die zeit mit wind/regen/schnee vñ reißen/ als
dann der Schütz mit ſeinem bogen vnſtetigkeit trewet.

So der Mon darinn/iſt nicht gut genandte glieder
arzneyen/bös schiffen/pflanzen. Gut iſts baden/wun-
den schneiden/kauffen/verkauffen/newe kleider anle-
gen/kinder zu ſchul thun/wandern/ehe verheißen/sch-
ieſſen/vnkeuſchen/mit Fürſten/ beſondern geiſtlichen/
handlen/recht/krieg/ſtreit anſehen/im ſewer arbeiten/
trachtung machen/wechſlen/kauffmanschafft treiben.

Wer vnder dieſem zeichen empfangen oder gebor-
ren/hat zugleich glück vnd vnglück/iſt ſtarck/erſtlich
forchtſam/darnach kün/danckbar/vberwind vnd be-
wert viel/iſt vnkeuſch/reich/wert bey dem volck gehal-
ten/gewinde viel ehr vnd guts.

Von dem

Von dem Steinbock.



Steinbock das x. zeichen
kalt vñ trucken / iroisch / Mes-
lancholisch / mittagig / vnstet
frewlich / Saturnus nachtrig
geshaus / Martis erhöhung
Jupiters fahl / hat am mens-
chen die Knie. Wann die
Sonne inn dem zeichen / ist
truckner vnd kelter zeit dann
kein Monat / das erdtreich
vnfruchtbar geschaffen / we-
nig arbeit. So der Mon darinn / sol man die Knie nicht
arzneyen / ist böß aderlassen / weiben / trancf nemen / ges-
rüß auffrichten / Krieg anfahren / im fewer arbeiten / Gut
ists mit alten handeln / acker / garten vnd reben bawen
seen / kind entwennen / bley / stahel vnd schwere ding kau-
ffen / ist kalt vnd trucken zeit / wind nahend bey der er-
den / feucht / vnnd offt tuncfel neblight wolcken lauffen.

Wer vnder diesem zeichen geboren oder empfangen /
hat zugleich glück vnnd vnglück / arm / vnd anckbar /
forchtſam.

Von dem Wasserman.



Wasserman das xi. zeich-
chen / warm vnnd feucht /
luffts natur / Occidentisch /
stet / männlich / Sanguines-
us / Saturnus tegliches
haus / vnd hat am mensche-
n die schinbein vnnd was-
den. Wann die Sonn dar-
in ist / gibts schne vnd regen.

So

So der Mondarynn/ ist böß schinbein vnd was
den arzneyen / weit reisen / newe fleider anlegen / mit
herren handeln. Gut aderlassen/ arzneyen / mit alten
handlen/ fundament legen/ acker bawen/ seen/ Ehelich
werden / vber wasser faren / mit vogel beissen / har ab
schneiden/ schuld fordern/ vnnnd was ein schnell end bes
geret/ das zeichen ist warm vnd feucht/ vnnnd macht gu
ten wind/ vnd das alles so das zeichen von Orient auff
gehet. Wer vnder diesem zeichen geboren oder empfan
gen/ hat zugleich glück vnd vnglück/ leidet oft armut.

Von den Fischen.



Die Fisch das xij. zeichē/
zweyleibig/ kalt vnd feucht/
wassers natur/ mittel/ mitter
nachtlich/ frewlich/ Slegma
ticus / Jupiters nachtlisches
haus / Venus erhöhung/
Mercurius fal/ hat am men
schen die füß. Wann die son
darynne ist/ wird es oft feuch
t/ finster vnd regen wetter.
So der Mondarynnen/ ist nicht gut füß arzneyen/ ni
cht gut gesinde dingen/ noch im feuer arbeyten. Gut ist
es mit prelaten/ richtern/ rathgebern vnd frawen hand
len / weibern / freundschaft vnd fried machen/ tranck
arney vnd pillulen nemen / kauffen vnnnd verkauffen/
wandern gegen mitternacht/ newe fleider anlegen/ har
abschneiden / ist mittel aderlassen/ ohn auff den füßen/
gut wunden schneiden / vrschen / wasserbew ansahen/
schieffē/ baum setzen/ ligende güter kauffen vnd verkauf
ffen/ Es gibt wasserige feuchte vnd kalte zeit.

Mer

Wer vnder dem Zeichen geboren odder empfangen/hat zu gleich glück vnd vnglück/er wird natürlich weisshweissig/vnstet/gut/milt/ friedsam/ vnnnd redet wenig/ schwacher natur/vnterthenig/forchtsam vnnnd erbars lebens/danckbar/lügenhafft/vñ hat oft glück.

xix. Hiernach volget ein

Canon was inn jedem Zeichen zuthun oder zu vnderlassen sey/ darinn g gut/ mittel m vnd b bös/bedeutet.

g gut
m mittel
b bös

	Wider	Gier	Zwilling	Krebs	Löwe	Jungfraw	Wage	Scorpio	Schitz	Steinbock	Wasserman	Fisch
Wandern	g	g	b	g	b	g	g	b	m	g	m	m
Kauffen/verkauf.	m	g	g	b	g	g	g	b	g	b	m	g
Behalten dinge	b	g	g	b	b	g	m	b	m	b	g	b
Heuser bawen	b	g	m	b	g	g	b	b	m	m	g	m
In heuser ziehen.	b	g	m	b	g	m	m	b	m	b	g	m
new kleider anle.	g	b	b	g	b	m	g	b	m	g	b	g
Hochzeit machen	b	g	m	b	m	b	g	b	g	b	g	g
har abschneiden.	b	g	m	b	m	g	g	b	g	m	m	b
Boten senden.	g	b	g	g	b	g	g	b	m	m	b	m
Metal arbeiten	g	b	m	b	g	m	b	m	g	b	b	m

xxij. Wie die vij. Pla

neten regieren nach des Mons schein/ vñ wann sie schön/feucht/oder naß wetter geben

Sonn/Wann sie regiert/ wird der Monat heis vnd dürt/nach des Lawen/jresfürers natur / vñ nach den vier zeiten des Jars.

E

Mon/

Mon/ So das new darinnen ist/ wird der Monat
windig/dürr/ zum teil regen / wie sein fürer der Krebs
falt vnd feucht.

Saturnus inn gleichem fal nach dem jar heis oder
falt/ zum teil regen / wie sein fürer der Steinbock/ feuch-
tig/ vnd der Wasserman / lüfftig / beider teils Jupiter
mit eingemischt.

Mars/ Ein teil regen/ wie der Scorpion/ vnd ein
teil dürr/ als der Widder/ seine fürer.

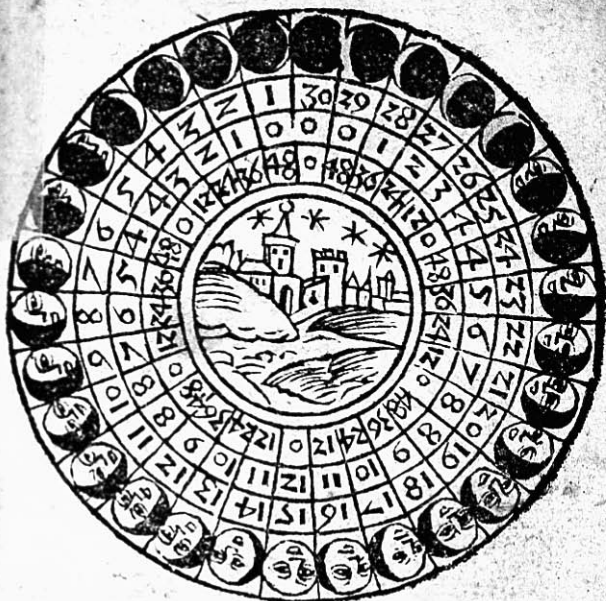
Mercurius/ gibt viel regen/ seine fürer/ Jungfraw
als die erd/ vnd Zwilling/ als der luft.

Jupiter/ halber trucken/ wie der Schütz/ das feur/
vnd halber gemischt mit wind vnd regen / wie die Wa-
sch/ als das wasser/ seine fürer.

Venus/ Sehr heis vnd dürr/ oder falt/ wie seine für-
er die Wag/ winds natur/ vnd der Wch/ als die erd.

xx. Wie lang nachts der Mon scheine zu erfaren.

Wiltu wissen wie viel stunden vnd puncten / oder
minuten der Mon alle nacht scheine/ so mustu des Mo-
nes alter gewis erfaren/ Vnd so du das weist / so suche
die selbig zal des Mons alter / inn der nachfolgenden
ronden figuren/ Inn dem ersten vnd obersten circel/ so
findestu vnder der zal des Mones alter / Im zweyten
circel oder vmbkreis/ die stunde / vnd inn dem dritten/
die Minuten/ wie lang die selbe nacht der Mon scheine.



xxj. Zukünftig wetter

aus des Monds schein zu erkennen.

Wenn du den Mond am himmel siehest / so mercke /
Ist er bleich / so wird es regnen / Oder rodt / so wird
der Wind wehen / Oder lauter vnd weis / so wird es
schön / lauter.

Eine figur / die vier zeit

des jars / vnd einer jeden zeit eigenschafft
vnd art / Monat / zeichen vnd

Wind anzeigend.

E. g.

Vulturinus

Vultur⁹. Subſala. Lurus
 Krebs Law Junck.
 Brachmō. Herwmo. Augſt.
 Colericus Feyer
 Warm vnd Trucken.
 Sommer.



Notus Auſter Aphricus
 Wage Scorpio Schütz
 Herbf. Weinmon. winter.
 Melancholicus Erd
 Kalt vnd Trucken.
 Herbf.



Lenz.

Torus Aquilo Boreas
 Widder Stier Zwiling
 Merz April May.
 Sanguineus Luft
 Warm vnd Feucht.



Winter.

Zephyr⁹ Fauonius Circus
 Steinbock wassermā Vifch
 Christmō Jenner Hornig
 Flegmaticus Wasser
 Kalt vnd Feucht.

xvij. Von den vierzeiten des Jhars.

Die erste ist der Lenz/der sich anfahet an Sant
 peters tag vor Fastnacht/vnd weret bis an Sant
 Vrbans tag/Die selbige zeit ist warm vnd feucht von nat

zur/ gleichet sich dem lufft / Der selben zeit wechset das
blut/ das auch warm vnd feucht ist/ Inn der zeit ist gut
Zehner / Kalb fleisch / Lamb fleisch / vnd Eyer/ guter
Wein/ vnd inn dieser zeit sonderlich gesund/ aber die be
ste zeit im Jare zu Arzneyen vnd aderlassen / dann sie
bringt wider alles so das gantz jar versumpt ist wor
den. Die ander zeit ist der Sommer/ heis vnd trucken/
so wechset die Colera/ das heist schwarz verbrant blut/
das gleicht sich dem fiewer / das auch heis vnd trucken
ist/ Die Colerici hütten sich vor baden/ aderlassen/ vnd
allerhand arzney/ vnd vor übrigem essen vnd trünckē.
Die zeit die weret bis auff S. Bartholomeus tag.

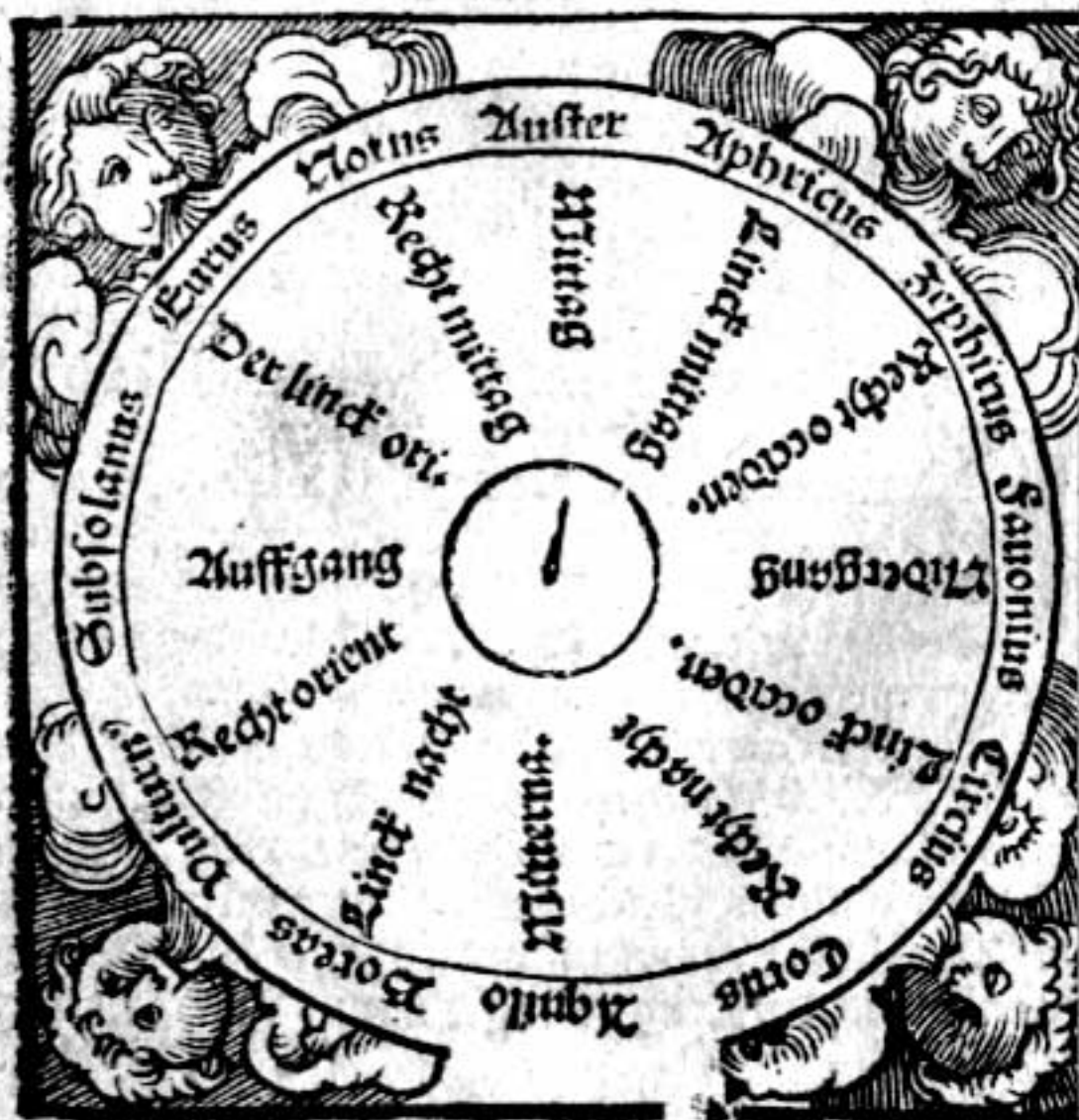
Die dritte zeit/ ist der Herbst/ kalt vnd trucken/
wechset ein feuchtigkeit die heist Melancholia / gleichet
sich der Erden/ Inn der zeit ist gesundt guter wein vnd
heisse speise / man mag arzneyen vnd aderlassen/ aber
sawre trenck soltu nicht trincken / wer gesund sein wil/
Sol im Herbst nur ein mal am tage essen / weret von
Sant Bartholome/ bis auff Sant Clemens tag.

Die vierde zeit ist der Winter/ kalt vnd feucht/ wech
set feuchtigkeit im menschen/ Flegma genandt/ Inn der
zeit seind heisse ding gut zu nützen/ vnd was gewürzt
ist / man isset vnd trincket mehr dann im Sommer / so
ist der mage am heissesten/ die dewung am besten/ auch
vögel vnd Wilpret / man mag arzneyen vnd aderlas
sen. Der mensch ist geschaffen von vier Elementen/
Erde/ Wasser/ Lufft vnd Fiewer. Welchs der mensch
deren am meisten hat / dem wirdt er nach genaturt.
Von der erden kalt vnd trucken / Melancholicus / sch
wer vnd erdcarb/ gleichet dem Herbst/ vñ erden natur.
Von dem wasser ist der mensch kalt vnd feucht/ weis
carb/ Flegmaticus/ gleichet dem Winter vñ wassers na
tur. Vom lufft ist er warm vnd rodt/ schön/ Sanguis
neus gleichet dem Lenz vñ luffts natur. Vom feur ist er
E ij heis

heis vnd trucken/braune farb / Colericus/gleicht den
Sommer/vnd ist des fewres natur.

xviiij. was die wind seind

Man erlich Wind zu meiden hat/
Lern sie erkenn aus diesem rat/
Der mensch wird siech von feim ding sunst
So bald als von der winden dunst/
Dann dieweil er je nicht mag on sein
Die lufft/er mus inn zihen sein/
Ist dann der selbig lauter/put/
Dest besser ist er der natur/
Darumb so meid/als ich hie wil.
Grob vnrein lufft vnd nebel vil.



xix. Von den Winden.

Es seind vier Wind die heissen principes oder Fürsten. Der erst wind gehet von Auffgang der Sonnen. Der ander wind gehet von der Sonnen nidergang. Der drit gehet von dem Mittage. Der viert von Mitternacht. Jeglicher hat zwene gesellen / Einen zu der rechten hand / den andern zur lincken / Also seind der wind zwölffe / vnd mitten inn das erdreich vnd die hell / nach anzeige vorgehends redlins.

Wiltu nun gründlich erfahren welcher wind zu jeder zeit gehet / so nim ein Compast vnd setze ihn mitten auff die welt des vorgehenden redlins der Wind / vnd richt den Compast vnd das redlin / das die spizlin inn dem Compast auff ein ander / das sie auff den Mittag stehet / vnd wann du hast wo der mittag inn dem redlin anhin sol stehen / so las das redlin also stehen / vnd thu den Compast hinweg / vnd nim ein blech ins fenlin inn ein dretlin / vnd steck's inn mitten der welt inn dem redlin / vnd wo dir das fenlin hin zeiget / dasselb ist der rechte wind zu der selben zeit.

xx. Was die wind seind / vnd welche.

Wind ist nicht anders dann ein dampff oder praß dem der sich von der Sonnen hitz aus der erden inn die höhe zeucht. Auch ein jeglicher wind seinen namen schöpffet nach dem er aus einem viertel in die welt kompt.

Der erst wind heist Oster wind / der kompt von der Sonnen auffgang / Der ist heis vnd trucken / vnd ist auch gern schön / Er hat zu jeder seiten ein ander wind / Der zu der rechten / heist Vulturinus / zu deudsch Ost sud / vnd ist sehr truckner natur / Der zu der lincken heist zu Latein / Eurus Orientalis / zu deudsch Ost

E. iij. nord /

nord/bringt truckene wolcken/ Seind alle gesund / doch vor Mittag gesunder dann darnach / Auch seind sie gesunder wann sie von Nidergang herkommen/ Mehr den die sinnlichkeit im menschen / seind besser dann alle andere Wind.

Der ander Wind heist Meridion / inn latein Auster/ in deudsch Suden. Der kompt von Mittag/warm vnd feucht / hat zu der rechten seiten den Africum oder der Ciro Austru/ inn teutsch Sudwest/ist ganz warm/ Der zu der lincken seiten heist Euro notus / inn deudsch Sudost/ist warm/ mässig. Seind alle feucht vñ warm fast vngesund/thun vnser natur fast wehe/ Kommen aus warmen landen/darinn viel giftiger thier/dadurch die lufft vergifft / öffnend den leib / bewegen die feuchtigkheit / betrüben das geblüt im menschen / Darumb die mittäglichen wind zu meiden/ Sie machen viel flüss inn gliedern/als Arthericam/podagram/machen krezig gescher vnd vnreine haut/den fallenden siechtagen / vñ sonst schwere frackheiten/machen schlefferig/schwere grosse Siber / übel hören/offt trübe augen/ treg / feiste leute/bringen den schwindel.

Der dritte Wind kompt von der Sonnen nidergang/heist Favonius oder Eurus Occidentalis/ inn deudsch West wind/kalt vnd feucht/hat zur rechten Zephyrum/inn teutsch West sud/ist stürmig mit regen. Der zur lincken heist Circius / inn teutsch West nord/bringt nebel vñ klarheit / sind alle drey gesund/ doch nach Mittag gesunder dann dauor / thun vnseren leiben viel guts/erfressigen seer junge leut / seind den alten schedlich/denen bringen sie flüss vnd husten / vnd machen sie enge vmb die brust.

Der vierd Wind Aquilo/ inn deudsch Nord wind/ kompt von Mitternacht/ist kalt/schneyet/ hat zur rechten seiten Corum/inn deudsch Nord west/schneyet vnd hagelt/

hagelt/ Der zur lincken/ Boreas/ in deudsch Nord ost/
kalt vnd trucken/ Seind alle gesund/ stercken vnd kress-
tigen/ verstellen die flüss/ besteygen die dewung/ mach-
en harte stül/ wol harnē/ wol essen/ sind fruchtbar weib
vnd man/ vorab so sie in ire kamer gehen/ alle thier sol-
len inn die lufft gestelt werden/ sie empfahen bald/ wer-
den fruchtbar/ sie sind kelter dann andere wind/ welchs
der dewung ein vrsach macht/ machen den menschen
ringfertig/ guter farb/ kün/ manlich/ sinnreich/ verstē-
dig vnd wol hören/ Winters zeit machen sie husten/
feuchtigkeit vmb die brust/ welche die Lung verferet/
machend flüsse des haupts/ geschwulst der zeen/ ange-
sichts/ hals/ geschwere im halse/ den rote harn vnd an-
dere böse zufelle.

xxj. Von den vier Ele- menten Canon.

Die vier Element/ als Feuer/ Luft/ Wasser vnd
Erde/ haben auch ire zeit/ darinn sie regieren. Von mor-
gen bis auff Mittag regiert dis Element/ Feuer/ von
Mittag bis der Sonnen nidergang/ regiert Luft/ von
der Sonnen nidergang bis Mitternacht/ regiert Wa-
sser/ Von Mitternacht bis auffgang der Sonnen/ re-
gieret die Erde. So sich nu der Mon inn dem Element
Feuer entzünd/ wird der Monat warm vnd trucken.
In dem Element des luffts entzündet/ wird feucht vñ
windig. Inn dem Element des Wassers/ kalt vnd we-
serig. Inn dem Element der Erden/ wird der Monat
kalt vnd trucken.

xxij. Von den vier Com- plexionen der menschen.

Sanguineus/ hat des luffts natur mehr daß an-
derer Element/ ist warm vnd feucht/ lufftig als der
C v Lenz/

Leetz/ist die edleste vnder den Complexionen. Wer der
ren natur ist/hat lieb von natur / vñ wird lieb gehabt/
ist milt zu erlichen dingen / zimlich frölich / weis vñnd
flug inn gutem / hat rod schöne farb / singt gern/ kün
vñnd mütig / leibig vñnd feist / aber nicht zuviel / ist stet/
aufrecht/redt wenig/vnschemig/ mag wol vnkeuschē/
vñnd begert sein viel/dann er ist warm vñnd feucht/ lind
an der haut/wird gern weise vñnd wolgeleert/macht gar
edle kind/mehr söne dann töchter/ er bedarff wol guter
wartung/das er sich hüte vor allen groben dingen / vñ
besonder vor allen hitzigen vñnd feuchten dingen.

Melancholicus hat der Erden natur mehr dann
anderer Element/ist kalt vñnd trucken/ wird vergleicht
der erden vñnd Herbst/ist die vñndeleste Complex / Wer
der natur/ist gern tranck/ geizig/ trawrig vñnd aschen
farb/treg/vñnstet/vñntrew / eins bösen magens/ forcht
sam/hat böse begirden/hat etliche ding nicht lieb/blö
des sins/ist vnweis/hat hart fleisch/trincket vil/ist we
nig/mag nicht wol vnkeuschen / er hüte sich vor allen
kalten vñnd trucknen dingen / was warm vñnd feuchter
natur/ist im gesundt/als guter wein vñ gute gewürz.

Colericus hat Feners natur am meisten/ist heiß
vñnd trucken/gleicht dem fener vñnd Sommer / ist ein
mittel Complex/Der mensch ist bleicher farb/er trincket
mehr dann er isset/kleiner glieder / mager / eins schnell
in grimmigen zorn/der ist bald widder hin/küne/ vñnd
inn allen dingen schnell/Redt vil/ist vnforchtisam/ hat
viel hares/das ist hart/das öbertail seines leibs ist ihm
größer dann das vñnderteil/ist milt/ vñnstet/ begert viel
vnkeuschen / mag wenig / Er hüte sich vor hitzigen
vñnd trucknen speisen/alles was kalt vñnd feucht/ ist im
gesundt.

Slegmat

Flegmaticus hat des Wassers natur am meisten/
ist kalt vnd feucht/gleich dem wasser vnd Winter/ist
wasser farb/ hat viel fleischs/kleine lenden/ist zornig/
isset vil/trincket wenig/treg/schlefferig/hat weich har/
begetet zu vnkeuschen wenig/mag vil/Er hütet sich vor
kalten vnd feuchten dingen/ was heis vnd trucken/ist
im gesund.

xxij. Von dem Regiment der menschen.

Der leichnam der menschen (spricht Auicenna) ist
vnderwörflich zweyer hand schaden/Eins so die feuch
tigkeit der vier Element/da von wir geschaffen seind/
wird im menschē überflüssig/so des bluts zu viel wird/
da von empfahet der mensch tödlichen schaden.

Die ander vrsach ist das er zu wenig feuchtigkeit
hat/das kompt von überiger hitz vnd kelte der Lebern
vnd magens/vnd von vnordnung essens vñ trinckens/
Darumb ist not so der mensch zu volkommenem alter ge
sund wil komen/ordenliches halten mit essen vnd trins
cken/schlaffen/baden/aderlassen/vnd andern dingen
mehr/welche so sie ordentlich geschehen (wie hernach
volget) behalten sie den menschen gesundt/so er sonst
von not krank vnd süchtig ist.

xxiiij. Wie man sich vor essens halten sol.

Der Mage im menschen ist als ein dopff bey dem
frewer/So ist die leber als das frewer beim dopff/so man
die speis kochen wil/mus mans frewer anzünden/Also
sol der mensch ehe er zu tisch sitzet/die natur anzünden/
sich mit messiger arbeit odder spaciren üben/bis er sich
wol erwarmet/damit erquicket vñnd anzündet die
natur

natürliche wärme / vnd der Mage lustig vnnnd begirig
wird / Nach dem essen sol man nicht seer arbeiten noch
lauffen / sondern sitzig spaciren gehen.

xxv. Vom leben der mens- schen inn gemein.

Wem gesundtheit lieb ist / sol gute ordnung ha-
ben der speis / inn welcher mas / zu welcher zeit / wie viel
vnd das der natur nicht widder sey. Auicenna schreibet
das der mensch nicht sol essen bis er begirig wirdt / vnd
der mage sol von der vorigen speis durch den stulgang
entlediget vnd gereiniget sein / beschwert sonst die na-
tur / etc.

So der mensch lust zu essen hat / sol ers nicht ver-
ziehen / Denn Auicenna spricht / So der mensch sich
über hungert bis im der lust vergehet / wird der Mage
voll vnreiner feuchtigkeit / das nimpt ihm seine krafft
aus seinen gliedern.

Man sol zu einem mal nicht zu viel essen / vnd der
mage zu voll / denn der athem wird schwer / dann es
fast vngesundt ist.

Mit lust sol man auff hören zu essen / hat sich aber
einer über essen / spricht Auicenna / Sol er am nechsten
tag lang fasten / vnd gar hungerig werden / lang schlaf-
ffen an einer stat die weder kalt noch zu warm ist / mag
er aber nicht schlaffen / sol er sich fast mit arbeit üben /
vnd essen wann sein gewonheit ist / vnnnd einen klaren
wein trincken.

Almansor spricht / So einer zu viel gessen hat / sol
er sehen ob ers wider geb / ehe sichs hinab inn Magen
setz / geschicht es aber nicht gleich / trinck warm wasser
so gehets leichtlich.

Einem mageren menschen des tags nur ein mal /
vnd

und ein feisten bringt oft essen schaden/doch in allen
dingen bescheidenheit/vnd das ein jeder sein Complex
selbst erkenne / The subtiler mensch / je subtiler speise /
als Sanguinei vnd Flegmatici.

Zu viel völle ist vberaus böß.

Feist speis schwimmet oben hinder die dewung.

Süße speis stopfft/zumil bitter speiset nicht wol.

Verfalge/verbrent/zerstört andere speis/vñ magē.

Vor überigem trincken hüt dich / vnd fur kaltem
wasser/vertreibet natürliche hitze/hindert die dewung/
Im Brachmon von der hitz wegen mag man messigt
ich wasser trincken.

Zwischen der malzeit essen / bringt schaden/dann
die letzte speis hindert die erste so noch nicht verdawet/
am dewan.

Nach essens sol man hend vnd mund sauber was
schen. Kalt wasser nüchtern/in hitz/ nach dem bad/
enkeusheit vnd schlaff/ist fast vngesundt / müßu aber
je trincken/misch wein mit wasser/trinck's warm/ dar
auff kalt wasser.

xxvj. Vom Schlaff.

Der Schlaff ist fast nüz so man in ordenlich brau
chet/macht subtile vernunft/scharff gedechtnis/ die ar
beit leicht/natürliche krafft mechtig/den leichnam feist
vnd warm von natur.

Zu viel schlaffen ist nicht gut/macht den leichnam
trucken vnd mager/vol flüß/ Flegma genandt/felt den
leichnam/besonder die grossen feisten leichnam.

Zu viel wachen entzündet die natürliche werme zu
viel/zerstört vnd verderbet die natürliche feuchtigkeit/
vnd die gut gestalt des angesichts/ macht den leichnam
zu viel trucken vnd frant / mehret die Colera vnd ge
sucht an viel leuten.

Man

Man sol nicht zu viel noch zu wenig schlaffen / vñ
das nicht ehe nach dem essen / dann bis dich ein weil er-
spacirest / vñnd empfindest / das sich die speise aus dem
magen gesenckt / das die schwere nach dem essen vergan-
gen sey.

Des tags schlaffen ist schedlich / macht feucht siech-
tage / böse farb / trege / vnlust zu essen / schadet milz vñd
adern.

Auff der rechten seiten sol man anfahren den schlaff /
darnach an der lincken / das stercket vñd mehret natur-
liche werne.

Am ruck schlaffen ist fast schedlich / zuneigt bösen
siechtagen / vñnd gehen tod / das hirn wird töbig / das
der mensch auffert / vñnd schreyet im schlaff gewulich /
meinet etwas wölle inn ertrucken / kan nicht reden / das
kompt alles von bösem blut / das sich ins hertze samlet /
also leget sich mancher gesund nider / wirt des morgens
tod funden.

So der mensch schlaffen wil / sol er das haupt vñ
den hals herauffen lassen / vñd sol sonst den leib warm
zudecken / vñd das haupt / die brust höher legen dann
den leib / das macht eine gute dewung.

xxvij. Von der purgation.

So nun der mensch ordenlichen lebt / dannoch blei-
bet der natur etwas übrig / das nicht verzeret wird / also
samlet sich etwan das im dem menschen / wird ein vn-
rein geblüt daraus / Vñd so das nicht ausgetrieben / vñ
die natur dauon gereiniget wird / volgen daraus sched-
liche siechtagen. Darumb (spricht Auicenna) sol ein jeg-
licher mensch zu erlichen zeiten im Jar / als im Mayen /
ein Laxatiue / das seiner natur zimlich / einnehmen / vñd
das nach eines trewen Arzts rath / vñd das Laxatiue
sol stulgang vñd harnen machen.

Von

xxviii. Von artzneyen.

Erstlich ist zu wissen / das gesunde leute nicht sol
aderlassen/nach trenck einnehmen/sie seyen dan etwa
krank/ wann sie sind von den vier Elementen gleich
temperiert/ Gibstu ihm heisse artzney/ so mehrestu ihm die
hitze zc. Lessestu ihm/ so wird des bluts zu wenig/da das
leben an stehet/vnd wird je frencker / wiltu aber einem
gesundē tranck geben/so thue es im Herbst oder Lenz/
so die zeit nicht zu heis noch zu kalt ist / Einem siechen
aber im Winter gibt tranck am morgen frū/ so mag er
bester ehe vor frost bleiben / im Sommer gib ihm des
abends/so mag ihm die hitze nicht schaden/ vnd er sol
darauff weder essen noch trinckē bis die hitze verlaufft/
vnd nicht mehr zu stul gehet/so gib ihm die artzney/oder
ein warmē trunck wassers/das weicher ihm das gederim
vnd magen. Darnach hūte er sich vor ſübriger hitz/ sein
lager sol bestreuet sein mit weidenlaub vnd rosen/Dar
nach am andern tag mag er baden/ vnd am dritten zur
aderlassen.

xxix. Ein gesunder lere

Auicenna.

Auicenna vnd Almanfor sprechen/das ihm einem
gemeinen sterben/ Gersten wasser getruncken fast nütz
sey/vorab denen/so dūrt vnd hitzig sind / des gleichen
essig inn der speis genūzet/so die lufft vergift ist. Cris
stiren ist ein edele artzney/treibet viel böser materi vom
menschen / Es bedürffens aber mehr dann ander laut/
die so gros vnd feist seind/viel obs vnd speise essen/vnd
wenig arbeiten.

Alma. spricht/so ein mensch die speise newst die in zu
stul macht gehen zu rechter zeit / nach eins guten Arzts
rath/dz es die beste artzney sey/den menschē zu erhalten.

Von

xxx. Von Baden.

Inn keinem heissen zeichen sol man baden/ als in
Wider/Lawen vnd Schützen.

Müssigen leuten die wol essen vnd trincken mö-
gen/wechst feuchrigkeit zwischen haut vnd fleisch / sol-
len schweisbaden/Die andern die sich sehr arbeiten od-
der reiten inn hitze das ihn der schweis auff der haut l-
get/sollen baden inn wasserbad.

So man baden oder köpfen wil/so der Mon in
abnehmen sey / vnd im Stier/ Zwilling/Krebs/ Wag-
Scorpion vnd Vischen. Du solt die beyne oft wasche
inn warmen wasser / das macht messige werme / thu
den augen vnd dem haupt wol/Man sol das haupt a-
weg nüchtern waschen/oder lang nach essens/vnd da-
inn xv. tagen ein mal/vber xx. tage nicht sparen.

Nicht trincke im bade/es schadet der Lebern he-
tig/Iss oder trinck nicht gleich auffs bad / Solt nicht
zu heis noch zu kalt baden/Las dich nicht erkalten nach
dem bad/es schadet dem gehirn/haupt/beinen/inarch-
rucken/macht den krampff vnd Fiber.

Nüchtern baden macht mager/gehört feysten leu-
ten zu/ mager leut sollen baden so die speis halber ver-
dawet ist / es macht sie zunemen / Zu viel baden kompt
niemandt wol.

Welche den fluß des haupts haben / augen ode-
reen wehe/oder newe wunden/ fast inn hitz odder fe-
gewandert / seer gessen oder fibrige hitz haben / solle
nicht ins bad gehen/sie fallen soust inn frantzheit.

Man sol im bad nicht kalt trincken.

So man köpfen wil/sol man den leib vor im b-
de reinigen / die fuß bis an die knie inn warmen wasser
baden/das macht das geblüt dün.

Köpfen soltu an der stirn fur allen gebrechē der au-
gen

gen/schwindel/geschwer vnd alle hauptweh. Vnderm
 Finn für geschwulst des munds/zanfleisch/vnd zeenwe
 he. Vnder der brust für brustwehe des athems. An der
 stad der lebern/das sie nicht dürr werd noch brenne.
 An der stad des magens für geschwulst des magens/
 wermet in/zeucht vnreinigkeit hinweg. Auff den henz
 den/für allen bresten des haupts/augen vnd oren. Auff
 dem rucken für alle seine gebresten. Auff den lenden vñ
 arßbacken für grind vnd geschwer / vnd überige vñ
 keuscheit. Auff dem encklen der füß / für die beulen vnd
 schwindel. Auff der tiech/für allen gebrechē des harms
 Vnder dem nabel/für das stechen vnd bermuter.

xxxj. Regiment Apocra tis der xij. Monaten.



Jenner. Darinne sol man nſichtern einen guten
 trunck weins thun/nicht aderlassen/es sey dann not/so
 las man an der haupt ader/saure trenck sol man nicht
 nemen/mitle speis sol man essen/die weder zu kalt noch
 zu warm/selten baden/Imber/poley/Isop/Fenchel/
 mit wein temperirt soln niessen / es reiniget die brust/
 oder nim negelein/zitwen/Galgen/vnd Imber/pöls
 vers/ist gut mit wein oder oue wein.

D

Horning



Zornung. Sol man wann es not ist / ader las
sen / tranck nemen / ist gut wein trincken / offt schweisba
den / vor Melt vnd Bier hute dich / saure speise is / ho
nig reiniget inn dieser zeit die blasen / iss was du wil
damit.



Mertz. Solt nicht ader lassen / noch trenck ne
men / reitich soltu essen / offt schweisbaden / messig trin
cken über raute / läbstöckel / Salbey / pfeffer vnd im
ber.



April

April. Aderlas wo es am leib gut ist / ohne die
lung ader / man sol oft baden / jung fleisch essen / ohne
Schweineis / saure tranck nemen / artzneyen / messig
trincken / köpffen / fur das kragen / Barten vnd Fenchel
samen / Batomen vnd Bibenel mit hönig temperirt /
oder mit wein gesotten / sol man nüchtern trincken.



May. Aderlas an welchem ende es not ist / aber
an beinen vnd füßen ist am besten / Ist zu rechter zeit /
hüt dich vor bösen vischen vnd fleisch / trinck nicht viel
wein / alle bad sind gut / besonder freuter bad / hüt dich
vor zorne / mit lauter Wein vnd Geismilch bestreich
das haupt / vnd die brust / ist gar gesünd / saure trencke
sol man nemen / artzneyen / Zigemilch ist nüchtern ges
sünd / seud vnd trinck Vermut / odermeni / garb / batom
nie / Bibenel / Fenchel / Lübstöckel / poley vnd Isop /
Las die hauptader / nachtes decke dich warm / beuor
vber das hertz.



Brachmon

Brachmonat. Aderlas wenn es not ist/artzney.
 das du vor dem Angst gesund werdest / hüt dich vor
 milch/sie sey dann wolgefotten/iß wenig kess/ Obs is
 vngesundt/Epphew samen mit pfeffer gemenget vnd
 gemischt mit Aß nüchtern/hüte dich vor jungen Bi
 ren/nicht fast lang/trinck lautern wein/Wein mit lor
 bern gewernet/vnd getruncken/seubert die brust vnni
 Magen/ Batonien/Salbe/Sambobin/vnd Zitwen
 darvon sol man trincken/ist fast gesund.



Hermonat. Hierinne hebt sich die schwere ze
 an/inn welcher der mensch sein selbst wol mag war n
 men/ist so sorglich das mans die Hundes tage nenne
 Man sol nicht aderlassen/noch tranck einnehmen / ma
 sol den Magen/das Hirn/die Leber/die lung/noch d
 Milz mit keinerley ding bewegen / dann es gar sorg
 lich ist / möcht einem menschen so enge machen/das
 ersticken müsten/vnd gehlich sterben. Darumb so se
 man keinen tranck nemē nach aderlassen/allein im ba
 mag man köpfen wenn es von nöten ist / Inn senffte
 bad mag man wol nüchtern baden/ Man sol inn diese
 zweyen Monaten wenig weins trincken/ es durret de
 magen vnd die lebern / Kalt wasser sol man inn diese
 Monat alle tag nüchtern trincken / damit vertreibe
 man die Colera/vnd was grün ist / sol man dieser ze
 im gesicht haben/ ist gut dem haupt vnd augen / Gri
 ne far

ne farb ist allwegen dem gesichte gut/ Zu keiner zeit kom
 met lieber geschwer/ dann inn dieser zeit/ rautensafft vñ
 Isopen safft vñ Eppensafft sol man mit hönig mis
 chen/ vñ den hals vñ die kelen damit bestreichen/ das
 ist gut. Inn keinen wegen sol man inn diesen zweyen
 Monaten geschwere oder drüsen auffthun/ als lieb ei
 nem sein leben ist. Hüt dich vor bösen Vischen/ die inn
 wüsten faulen wasseren gefangen seind/ man isset balde
 den tod dran/ Röl/ Latnich/ vñ pappeln sol man inn
 diesem Monat nicht essen/ sie sind vnrein/ aber gut ist
 zu essen/ Salbey/ Knoblauch/ vñ roher Speck/ Man
 sol auch wenig baden. Vñ rote Lilien/ gemandriam/
 Salbey/ Fenchel samen/poley/lübstockel samen/ liech
 te benedicte/ odermeni/ mische mit guten würzen die ni
 cht zu heis seind/ vñ mit süßholz/ mit anis vñ Zucker
 getemperirt/ mache ein puluer odder latwerg darans/
 dasselbige solt du oft nützen/ so erwerest du dich der
 grossen hitz inn diesem Monat/ vñ allerley frantzheit.



Augustmonat. Darinne sol man nicht aderlassen
 noch tranck einnemen/ Hüte dich wol vor füllerey vñ
 vor newem obs/ mengebaumölle/ rosenwasser vñ thue
 es zusammen/ bestreich die brust damit/ ist zu dieser zeit
 gut/ Man sol auch oft inn kaltem wasser baden fur die
 hitze/ Dann hütet man sich vor hitze nicht/ so kompt
 hauptwehe darvon/ poley/ rauten/ fenchel/ eppe/ Isop
 D ij samen/

samen / Lorbern / Alant / thu dartzu baumöl / vnd das
man alles mit honig temperirt / bestreich den ganzen
leib damit / hüt dich vor newem Mehl vnd Bier / nütze
offt Cinamont / alle kalte ding seind gut / als lartich / vñ
pfewen zu trincken / odermenie / Benedicte / poley vnd
Wegebreste / über aus heilsam.



Herbstmonat. Darinne seind allerley schlechte
artzneyen wol zubekomen / dann alles zur artzney diens-
lich / zeitig ist / nuss es alles inn diesem Monat vnd im
Mayen vberkommen / Was im Mayen versaumet /
bringer der Herbst wider / Malogranat / Odermeni /
Zigemilch soltu niesen / mehret das blut / gibt gute farb.



Weinmonat. Soltu aderlassen / tranck nemen /
hüt dich aber vor newen fruchten / vnd obs / weinbeer
sind gut / vnd most / merretich / Bibenel / Senff / Vögel /
Wilpret / Negelin / etc. alles fast gut vnd gesundt.

Winter



Wintermonat. Darinne sol man des leibs wol
pflegen/mit lassen/tranck einnemen/arzneyen/warm
halten/zigemilch ist gut vnd gesundt/mehret das blat/
macht gesundt vnd gute farb/Wenig vnd selten soltu
baden/gar nicht schweisbaden/Von Cinamoniem/
Imber/vnd garbe soltu trincken/ist fast gesundt.



Christmonat. Darinnen soll man nicht zur ader
lassen/dan zu keiner zeit hat der mensch weniger bluts/
dann inn diesem Monat/Kan man sein aber ihe nicht
geraten/sol man die hauptader ein wenig sprengen.
Köl sol man inn diesem Monat nicht niesen/dann sie
haben gift/Imber/Galgen/Muscet/Zitwen/Per-
tam/Muscet blü/Cardimoniem/Negelin/Cinamo-
mum/vnd andere gute gewürzte speise.Muscet soltu
offt niesen/sie krefftiger das blut/hertz/vnd allen leib/
gibt guten geschmack/also auch die Muscet blü.

Dein tranck sol sein/Spica/Bertam/Im-
ber/etc.

ber/etc. gewinnest damit gesundheit an allem deinem lab.

Wer diesem Regiment vnd lere volget/ vermeidet siechtagen/ behaltet gesunde tag/ vnd lebt dester lenger.

Wo inn einem jeglichen Monat geschriben stehet von einem tranck/ ist zuuerstehen/ das mans als offte man wil nüchtern inn suppenweis niessen sol.

xxxij. Von dem Ader lassen.

† Klarheit der zeit besseret alle Lastage.

Du solt nicht lassen das glied an dir.
So jedes zeichen sein Ader rürt.



Der leichnam des menschen / der bedarff auch zu der gesundheit/ das er gereiniget werde von überflüssigkeit des bluts / wann es zu viel wird im menschen / so wird es Colera/ vnd fahet an zu faulen durch einander/ vnd verstopffet das geäder/ vnd inn sonderheit geschichts den müßigen leuten die viel mit lustigen vnn guten speis geführt seind/ vnd des bluts so vielbrüchig/ vnd faul durch ein ander wird / so ist es grosser siechthumb / Darumb bedarff man wol zu wissen/ wie oder wann/

wann/zu welcher zeit/welche ader/ein jeder mensch lassen sol/wie nach volget.

Niemand sol zu viel essen/dann die Complexion bösert sich/so man von einer guten Complexion zu viel lasset/vnd zuneigt die wasserfucht / verderbet die begirde zu essen/vnd kompt daruon franchheit des hertzens/Magens vnd Leber/die glieder werdend zittern / auch kompt daruon der gehe tod/Errenckt die naturlich krafft.

Zwue zeit seind darinne man aderlassen sol. Eine außserwelet/die ist an einem klaren liechten tag / zu der tertze zeit/so die dewung im menschen volnbracht/ vnd der leichnam mit harin vnd stulgang gereiniget / Ist am besten inn dem Herbst vnd Lenz. Die ander zeit ist gezwungen oder grosse notturfft/so man je lassen mus/ als wann einem eine drüse odder pestilenz ansties/der mag lassen inn jeder stund darinne es im von nöten ist.

Verboten ist das lassen / inn gar kalter oder gar heisser zeit/zu mittelmessiger zeit sol es geschehen.

Bös ist aderlassen dem so einen bösen Magen vnd kalte Leber hat/nach grosser arbeit vnd hitz / als nach dem bad vnd vnkeuschen/so der mensch das ausslauffen am stulgang gehabt/ so er nach grossem wachē gebrochen/Niemand sol lassen der vnder 24. jaren ist.

Die sollen lassen den ire adern breit vnd strotzen/ vnd die rot vnd braun seind/viel fleisch haben/vnd gewönlich viel fleisch essen/vnd wein trincken/die gewönlich geschwere/ drüssen vnd blattern an beinen haben/ oder sonst am laib/ Die das fiber oft ankumpt / lassen wann sie wöllen/wer aber lang franch ist gewesen/der sol lassen bis er gar wider gesund ist.

Niemandt sol zu der ader lassen der vnlustig zu essen sey/er sol es verziehen bis er lustig wird/vnd darnach erst zu aderlassen.

¶ Las das blut lauffen so lange es dick vnd schwarz ist / bis er sich leuteret / Ist aber das blut weiss / farb / subtil vnd dünn / so höre auff / dann das ist ein zeichen das du lassens nicht bedarffest / ledestu aber viel darüber / so bringet es dir grossen schaden.

So das böß blut ausgelassen / soltu nicht bald widerumb lassen.

Subtile speis soltu niessen / vnd lauterer subtilen wein trincken / dauon ringert sich das blut.

Zu wenig auff ein mal aderlassen ist besser dann zu viel / Auch sol kein trunckener aderlassen / bis das er widerumb nüchtern werd.

Von stund an sol zu aderlassen / so einer geschlagen oder gefallen ist / che das blut gerad zu einem grossen schaden kompt.

Wer viel vnd gern schwiget / der hat viel bluts / sol zu der aderlassen. Man sol nicht bald darauff schlaffen / darneben sich mit essen vnd trincken messig haltē.

Nach dem lassen sol niemand bewegen mit grosser arbeit / zween oder drey tag sol man darnach ruhen.

Ligen am rucken ist dem aderlassen gut / sol doch daran nicht schlaffen / Auch sol er vor dem vierden tage nicht ins bad gehen.

Almansor spricht / So der mensch das aderlassen vbergehet / darnon kommen drüs / geschwer vnd blattern / das fiber / hirnschelligkeit / etwan der gehe tod / vñ das sonderlich den jungen leuten / Die sollen sich mit vnkeuschen / essen vnd trincken messigen / sonst sol er zu der aderlassen odder vnkeuschen / Nach der aderlasse hüte dich vor Meht / bier vnd vischen.

Merck / das du nicht solt lassen wann sich das new anzündet von der Sonnen / odder wann der Mon voll ist / ein tag vor oder nach / es sey dann fast not.

Zu Win

zu Winterszeit sol das Lasseisen grösser sein/ dan
im Sommer.

xxxiij. Gut Lasttage.

Der erst tag an S. Blasius tage.

philippi vnd Jacobi.

Bartholomei.

Martini.

Welche setzen hizu S. Valentins vnd S. Stefs
fans tag/ vnd also weren der lasttage sechs.

Alle adern die zum haupt gehn / mag man nach
essens lassen / Vnd alle adern an den armen lest man
nüchtern.

An keinem glied soltu lassen/ wann der Mond inn
dem zeichen ist da das glied innen ist.

Im Sommer vnd im Lentzen soltu auff dem rechts
ten arm lassen.

Im Herbst vnd im Winter auff dem lincken arm.

xxxiij. Auslegung der Adern.

1. Die erst adern an der stirnen / ist gut zu lassen
fur augen geschwer/ den grossen schmerzen des haupts
ohnmacht/ hirsucht/ vnd so einer nicht schlaffen kan.
2. Zwo adern gehen von dem schlaff an beiden seiten
des haupts/ da sol man lassen fur die gesuchte der oren
vnd fur den fluss der augen.
3. Zwo adern an dem hindern haupt / lest man denen/
das hirn gespalten ist/ vnd fur alle gesuchte des haupts.
4. Zwo

- 4 Zwo adern vnder der zungen/ ist gut fur den fluss
des haupts/vnd fur gebrechen der zeen / geschwere des
hirns vnd kelen/husten vnd geschmack des munds.
- 5 Ein ader vnder dem kinne / fur die geschwulst der
wangen/fur nase bluten vnd rauden.
- 6 Zwo adern an dem hals/fur die geschwulst der kin
backen/fur das rüßzen/vnd gebrechen des hertzens.
- 7 Zwo adern an dem gummen/fur die beulen des an
gesichts/vnd grind des haupts.
- 8 Auff dem daumen/fur das gesichts des heupts/den
blutgang/beulen vnd andere gebrechen.
- 9 Die mittel ader an beiden armen / zu dem hertzen/
lungen/milz/nieren/vnd zu dem athem.
- 10 Zwo adern auff jedem arm Cephalica genand/ ist
gut fur die faulnis des haupts/zum hertzen/fur alle tre
hen der augen/brust weh/schlag sie auff Ambrosij.
- 11 Zwo mittel adern/genandt Median/ligend in mit
ten über die arm/gut zu lassen fur das hertze leid / brin
get dem menschen zu flugheit / fur alle schmerzen der
glieder/magens/rippen/ vnd seiten/ heilt wunden / so
mans trifft.
- 12 Zwo adern an jeder seiten des arms / heist Epatis
ca/gut fur feulnis vnd schmerzen der leber vnd rippen/
des magens/des milz/ vnd das naßbluten / fur stechen
der seitten/las sie im Mayen.
- 13 Die Milz adern gut fur die faulung / fur das ste
chen/vnd böse feuchtigkeit/vnd schwere des athams.
- 14 Zwo adern vber die lenden / gut fur alle gebrechen
der gemecht/des stams/der blasen/der geylen / der nie
ren/die beulen/wassersucht/das gicht im rucken.
- 15 Zwo adern auff dem nabel/gut fur die geschwulst
der gemecht/fur das das grimmen vnd harmstein.
- 16 Ein ader vornen auff dem zagel/gut fur den reisen
den stein vnd zwang der gemecht/fur die wassersucht.
- 17 Ein

- 17 Ein ader vnder dem zagel / gut zu lassen fur das
gries vnd geschwulst der gemecht / vnd fur die wasser-
sucht.
- 18 Zwo adern an jeglicher seiten der schinbein / gut fur
die wassersucht / ob sie vor der blasen / fur zerderung der
ader / maselsucht / darvon der mensch seine farb ver-
leret.
- 19 Zwo adern vndern knien / an beiden beinen / fur die
denn wehe vnd grimmen des bauchs / vnd geschwulst
der beyn.
- 20 Zwo adern oben an den knodten / fur grind / blat-
tern der bein.
- 21 Zwo adern innwendig der waden / ist gut fur die
sucht / vnd andere gebrechen des leibs.
- 22 Zwo adern an den enklen / fur den sandt der von
den lenden kompt / vnd sonderlich frawen die nicht ge-
reiniget nach der geburt / vnd ihre recht nicht haben zu
rechter zeit.
- 23 Zwo adern bey den knoden auswendig an beyden
beynen / gut fur die gesucht des rucken / der lenden / nie-
ren / vnd inngeweids / fur das schweren der natuerlichen
glieder mannes vnd frawen / fur hinderis des harms /
Vnd man sol sie dester offter lassen / vnd nicht zu viel /
Wann man gelassen hat / sol man nicht schlaffen / noch
arbeiten / vn̄ nicht zu viel essen. Frisch brod / frische eyer
vnd hener mit sampt der brue / vn̄nd alles das leichter
dewung ist.
- 24 Ein ader fur den fluss vnd geschwer der augen / vn̄
flecken / fur den stein / fur den flus an schinbeinen / vnd
der frawen krankheit.
- 25 Zwo adern die heissen Solsoca / die sol man nicht
schlahen / Wer sie schlecht / dem gehet die seel lachend
aus.
- 26 Zwo adern an jeder kleinen zehen / gut fur das ge-
sucht

sucht der lenden / der blasen vnd muter / das berlin vnd andere böse flüsse.

27 Ein ader am endedes rucken / fur die gesucht der lenden / vnd sterckt auch den rucken.

28 Zwo adern zwischen den kleinen fingern / gut fur ein verstopffte brust / vnd so eins nicht gelust zu essen / vnd die gesuchte / vnd alles übel des milges.

29 Ein ader auff den elenbogen / fur alle gesuchte des haupts / vnd flüsse der augen.

30 Ein ader heist Pulmatica / am rechten arm / fur das hertzwehe vnd husten.

31 Zwo adern auff beiden armen / eine die miltz ader / die ander die leber ader / fur zittern der arm vnd hende / vnd gebrechen der Lebern vnd Miltz / fur die gilbe der gallen / vnd gesuchte des ruckens / rippen / seiten / vnd aller glieder fur das kalt vnd nasebluten.

32 Zwo adern am Wang / fur die ruden / grind / vnd schebigkeit des antlitz.

33 Zwo adern inn der Främme der oren / fur das schütten vnd bilmen des haupts.

34 Zwo adern hinder den oren / fur das gesucht der zeen vnd blattern.

35 Ein ader auff der nasen / flüss des haupts vnd antlitz.

36 Zwo adern neben den angecken / neben der nasen / ist gut lassen fur den nabel vnd flüss der augen.

xxxv Die vii. Planeten

vnd xij. zeichen der aderlasse.

Saturnus hat an dem menschen innen die Miltz.

Jupiter die leber.

Mars die leber.

Sonn den Magen.

Venus vnd Mercurius die nieren.

Der Mon

Der Mon hat innen das haupt
Der Wider hat an dem menschen innen das haupt.
Darinnen ist gut lassen on zum haupt
Der Stier hat inn den hals/darinn ist böß lassen
Zwiling die arm/schultern vñ hend/darinn böß lassen.
Krebs die lung vnd miltz/gut artzneyen/mittelmessig
Law hat inn das hertz/darinn ist böß lassen.
Juncfraw das jingeweide/böß artzneyen vnd lassen.
Wag nieren vnd blase/gut lassen vnd artzneyen
Scorpion die scham/gut artzneien/mittelmessig.
Schütz die diech an beinen/darinn ist gut lassen.
Steinbock knie scheiben/böß lassen vnd artzneyen.
Wasserman die schinbein/gut artzneyen vnd lassen.
Fisch die füß/gut artzneyen/mittelmessig.

Man sol nicht lassen / weder baden noch tranck
nemen inn den Hundstagen / Die fahen an des xvij.
tags im Heymonat / vnd enden sich des xxj. tags im
Augustmonat.

Zu Erffurd Truckts
Wolfgang Schärmer.